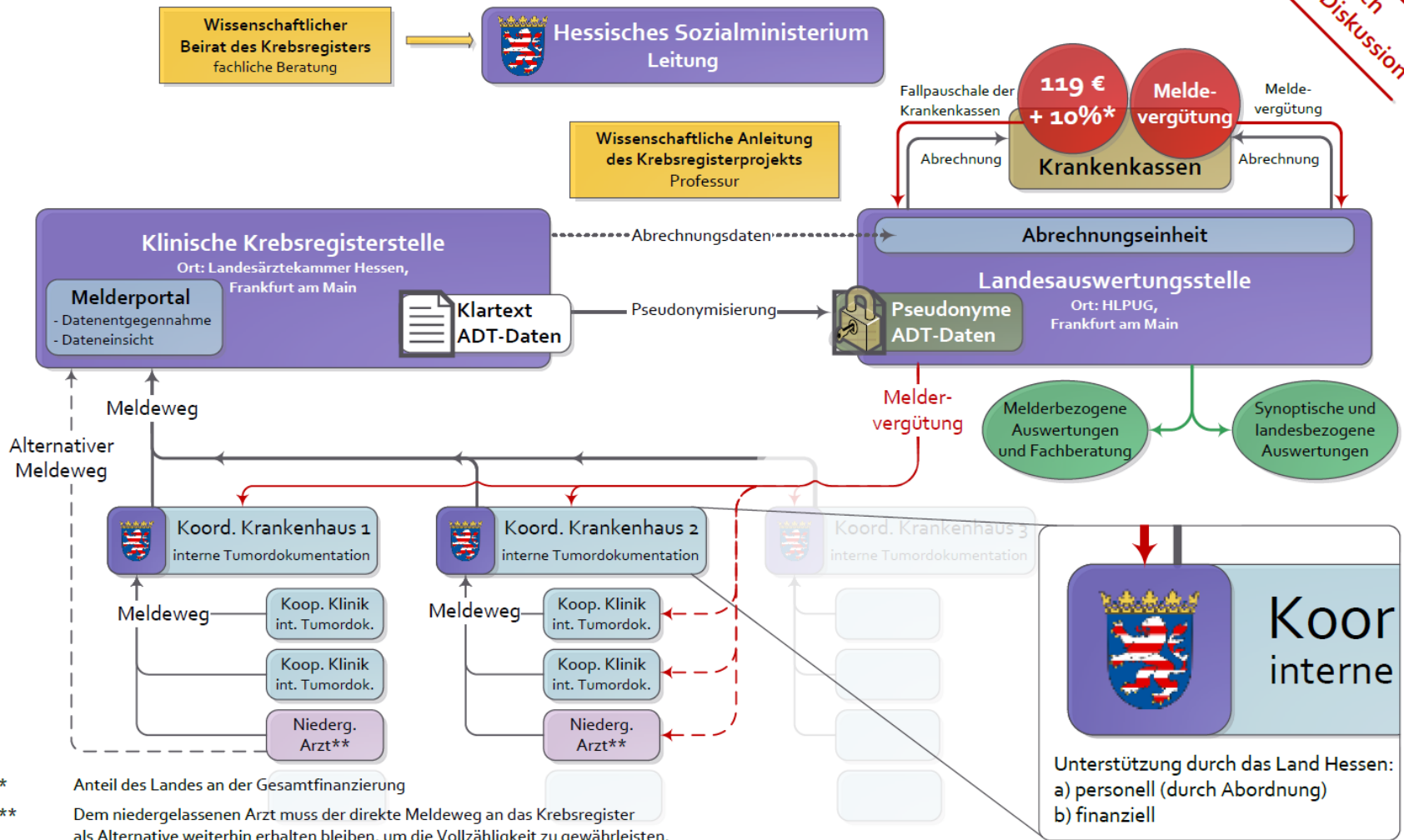


Aufbau der flächendeckenden klinischen Krebsregistrierung in Hessen

12. November 2013

Strukturdarstellung zur Krebsregistrierung in Hessen: Diskussionspapier - Gesamtdarstellung

Vertraulich
Entwurf zur Diskussion



* Anteil des Landes an der Gesamtfinanzierung

** Dem niedergelassenen Arzt muss der direkte Meldeweg an das Krebsregister als Alternative weiterhin erhalten bleiben, um die Vollständigkeit zu gewährleisten.

Quelle: Wissenschaftlicher Beirat des Hessischen Krebsregisters, Dr. C. Maulbecker-Armstrong HSM, Juli 2013



Aufgabenverteilung im zukünftigen Hessischen Krebsregister

Klinische Krebsregisterstelle (Landesärztekammer)



Unterstützung von
Therapieentscheidung / Tumorboard
Datenaustausch mit anderen Bundesländern
(Behandlungsort- / Wohnortregister)
Record-Linkage
Abgleich Meldeamtsdaten / Totenscheine

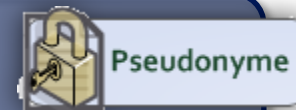
Register-
datenbank



permanente
Datenspeicherung

Unterstützung in der Qualitätssicherung
(Melder bezogene Auswertung, Benchmarking)
Lieferung von Ergebnisqualität für
Zertifizierungen bei den Meldern

Landesauswertungsstelle (HLPUG)



Aggregierte Auswertung
Bericht „Krebs in Hessen“
Aggregierte Datenlieferung für Auswertung
Bericht „Krebs in Deutschland“ durch das RKI

Pseudonymisierter
Datenbankauszug
aus Klinischem Krebsregister



Aggregierte landesweite und regionale
Auswertungen/Studien
Aggregierte Auswertungen für einzelne
Kliniken
Abgleich Mammographie-Screening
Abrechnung mit den Kassen
Vergütung der Meldern

Fragen

- Abrechnungsschnittstelle KK
- PKV/ Beihilfe
- Altfälle